

Röhrl sofort umlagert

Histo-Monte versetzt Oldtimer-Fans in Gernsbach in Ekstase

Von Hartmut Metz

Gernsbach – Karlheinz Rheinschmidt lässt „sein Mittagsschlafchen sausen“, Bernhard Hornung stempelt kurzerhand beim Benz in Gaggenau zur Mittagspause aus und hetzt nach Gernsbach, um zu sehen, wie die Rallye-Fahrer bei der Histo-Monte einsteigen. Knapp 150 Schaulustige scharen sich gestern Nachmittag um die 82 Oldtimer, die am Wohnmobilstellplatz „Murginsel“ kurz halten und dann in Richtung Lichtental weiterbrausen.

Bewegung kommt in die Masse, als der Audi Quattro mit der Startnummer 8 einbiegt: Walter Röhrl! Sofort ist der Wagen des einzigen deut-

schon Rallye-Weltmeisters umlagert. Der gewohnt freundliche 69-Jährige öffnet die Tür und schreibt fleißig Autogramme auf Mützen, sogar eine Radkappe und Bilder, während er zwischendurch immer wieder mit dem Quattro ein paar Meter weiter in Richtung Zeitnehmer rollt. Für Werner Gerstner ist das Treffen ein ganz besonderer Moment. Der Gernsbacher nahm 1982 bis 1984 selbst an der Rallye Monte Carlo teil. Der 68-Jährige hält Röhrl die Aufzeichnungen seines Copiloten Christian Geistdörfer unter die Nase, die kryptisch den Weg über den Col de Turini beschreiben.

„Ohne Röhrl und Audi hätten wir es damals nicht geschafft“, erinnert sich Manfred Gerstner, der als Mechaniker

seinen Bruder bei der legendären „Monte“ unterstützte. „Weil das Startgeld allein 4000 Mark kostete und wir uns kein Hotelzimmer leisten konnten, ließ uns Röhrl auch mal auf seinem Zimmer duschen“, erinnert sich der 70-Jährige und schiebt nach, „und wir durften immer beim Audi-Tross drei Stunden später schrauben, wenn Röhrl durch war.“

Aber nicht nur für die Gerstners ist der Zwischenstopp „ein Highlight“. Karlheinz Kübler findet es „eine tolle Geschichte fürs Murgtal“, dass 20 alte Porsche, mehrere BMW, Mercedes, Alfa oder Maserati von Loffenau über Gernsbach nach Baden-Baden düsen. Gut erinnert sich der Gernsbacher an „alte Schlossbergrennen, als wir als Jugendliche im Wald herumrannten, während die Flitzer manchen spektakulären Unfall bauten“.

Während Rheinschmidt am liebsten einen der alten Alfas mit nach Hause in die Garage nehmen würde, steht die bei Hornung bereits voll. „Ich habe zwei Oldtimer daheim: einen MG A von 1959 und einen MG TD von 1952“, berichtet er. Damit würde er das Feld der 21. Histo-Monte des Automobilclubs von Deutschland (AvD) weiter aufwerten – doch „1700 Kilometer bis Monaco sind mir zu weit. Ich fahre vier-, fünfmal im Jahr Oldtimer-Rallyes mit kürzeren Distanzen, maximal 400 Kilometer“, erzählt Hornung, bevor er wie die automobilen Stars aufs Tempo drückt. Er muss wieder im Benz einsteigen.



Die Teilnehmer der Histo-Monte treffen bereits vor 14 Uhr auf der Murginsel in Gernsbach ein, wo zahlreiche Schaulustige die Oldtimer beäugen.

Fotos: Metz



Werner (links) und Manfred Gerstner, die mit Walter Röhrl an der Rallye Monte Carlo teilnahmen, posieren vor einem Maserati 3500 GTI mit dem Autogramm ihres Idols.



Umlagert: Die Fans stürzen sich auf Rallye-Legende Walter Röhrl, der Bilder, Mützen und Radkappen signiert.

Bürgermeisterwahl: Bewerber stellen sich am 21. Juni vor

Termin in der Stadthalle / Bewerbungsfrist endet am 12. Juni

Gernsbach (stj) – Die Bürgermeisterkandidaten für die Wahl am 9. Juli stehen in einer öffentlichen Bewerbervorstellung am Mittwoch, 21. Juni, um 19 Uhr in der Stadthalle Rede und Antwort. Die Stellenausschreibung im Staatsanzeiger erfolgt in der Ausgabe am Freitag, 7. April. Die Einreichungsfrist für Bewerbungen endet am Montag, 12. Juni, um 18 Uhr (bei einer etwaigen Neuwahl am Mittwoch, 12. Juli, 18 Uhr).

Darauf verständigte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am Montagabend einstimmig. Zudem bildete das Gremium den Gemeindevwahlausschuss. Dieser setzt sich aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und mindestens zwei Beisitzern

mit jeweiligem Vertreter aus den Reihen der drei Gemeinderatsfraktionen zusammen. Die CDU-Fraktion vertritt Robert Klumpp im Gemeindevwahlausschuss (Stellvertreter Dirk Preis), die Freien Bürger Sabine Katz (Stellvertreter Rudi Seifried) und die SPD-Fraktion Heinz Kohler (Stellvertreterin Gabriele König).

Für die Bewerbervorstellung als wichtiges Mittel zur Information der Bürger hat man sich auf folgende Regularien geeinigt:

- Die Bewerber erhalten je eine Redezeit von 20 Minuten, im Anschluss 15 Minuten zum Beantworten von Fragen.
- Die Vorstellung wird in der Reihenfolge des Eingangs der

Bewerbungen erfolgen.

- Nur der sich vorstellende Bewerber darf sich im Saal aufhalten.

- Sollte einer der Bewerber zu Beginn seiner Redezeit, die ihm schriftlich mitgeteilt wird, nicht anwesend sein, verfällt seine Zeit. Es muss nicht gewartet werden. Kommt er verspätet, so erhält er im Anschluss an den gerade sprechenden Bewerber die Gelegenheit, sich vorzustellen.

- Ein Anspruch auf die Einhaltung der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen besteht nicht.

- Aus Grundsätzen der Gleichberechtigung wird eine computer-unterstützte (zum Beispiel Power-Point) Vorstellung nicht zugelassen.

Im Gernsbacher Gemeinderat notiert

Kurpark bereitet Sorgen

Gernsbach (stj) – „Es verschwinden immer mehr Bäume“ aus dem Stadtbild, monierte ein Bürger am Montag im Gemeinderat und verwies auf eine jüngst durchgeführte Aktion im Hahnbachtal. Am meisten Sorgen bereite ihm jedoch der Kurpark: „Hänge werden gelichtet, Bäume, Sträucher und Hecken entfernt.“ Der Park leide unter einem gewissen Pragmatismus und drohe zu einem „08/15-Park“ degradiert zu werden, befürchtet der Bürger, der auch

die Fußgängerbrücke über einen der Seen, die mit rot-weißem Absperrband versehen ist, monierte. Bürgermeister Dieter Knittel erklärte, dass es sich bei der Brücke um ein Provisorium aus Gründen des Hochwasserschutzes handle. Der Schultes versprach, das Thema Kurpark aufarbeiten zu lassen.

Wo bleibt Fuß- und Radwegekonzept?

Gernsbach (stj) – Der frühere Vorsitzende des CDU-Stadtverbands, Wolfgang Schmidt, wollte in der Bürgerfragestun-

de wissen, ob es in Gernsbach ein Fuß- und Radwegekonzept gibt. Er regte an, in der Obertor-Landstraße, der Weinbergstraße und der Schwarzwaldstraße Radspuren einzurichten, um die Situation für Radler sicherer zu machen. Bürgermeister Knittel verwies auf erfolgte Versuche, Verbesserungen herbeizuführen. Diese scheiterten aber oft an Zuständigkeiten oder anderen verkehrsrelevanten Vorgaben. „Es ist nicht ganz einfach“, betonte das Stadtoberhaupt: Der Gemeinderat werde sich noch im Laufe dieses Geschäftsjahres mit einem Verkehrskonzept für Gernsbach beschäftigen.

Anzeige

www.fensteraustausch-ohne-schmutz.de Info-Tage am 10. und 11.02.2017

Gute Nachrichten für alle, die eine Fenstermodernisierung aus Angst vor Schmutz und Schäden immer aufgeschoben haben; Mit einem neuen System geht der Austausch eines Fensters sehr schonend und ohne Beschädigungen an Wand und Boden.

So funktioniert das von Sucietto eingesetzte Verfahren: Der alte Fensterflügel mit Glas und Beschlägen wird entfernt. Der alte Fensterrahmen bleibt im Mauerwerk und wird zurückgeschnitten. Auf den verbliebenen Rest wird das neue Fenster aufgesetzt. Nach der Montage ist vom alten Rahmen nichts



mehr zu sehen. Die vorhandenen Rollläden können bleiben, auch weitere Handwerker brauchen nicht zu kommen. Eine saubere Sache, die sich bereits vielfach in der Praxis bewährt hat.

Informieren Sie sich in einem unserer Info-Tage in unseren Filialen. Gerne können Sie auch einen Termin mit unseren Spezialisten bei Ihnen zu Hause vereinbaren.



Sucietto + Wöschler GmbH

www.sucietto.de

Im Bruch 5 (Firmenzentrale)

76744 Wörth am Rhein

Tel. 07271 / 98 98 98

Melanchthonstr. 75 (gegenüber Postbank)

75015 Bretten

Tel. 0800 / 98 98 98 3 (kostenfrei)

Marktplatz 16 (beim Rathaus)

76547 Sinzheim

Tel. 0800 / 98 98 98 3 (kostenfrei)